

]

L03380 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 4. 8. [1903]

Berlin, 4. Auguft.

Mein lieber Freund,

Danke für Deinen lieben Brief!

Ich habe fchlechte Nachrichten aus Frankfurt. Vollftändiger Stimmungsumfchlag.

5 Von einer gemeinfamen Reife keine Rede mehr.

Ich bin wieder aus allen Himmeln geftürzt. Was ich jetzt anfangen, weiß ich nicht.

Mit Dir will ich nicht reifen, denn ich würde zu fehr auf Deine Stimmung drücken.

Mag auch keine fchönen Länder fehen. Vielleicht gehe ich nach Marienbad zur Kur.

10 An diefer Gefchichte gehe ich wohl noch zu Grunde. Jede Schuld wird bestraft. Ich hatte eine prachtvolle Frau, die mich liebte. In meinem Wahn hielt ich fie für eine Dirne und trat fie mit Füßen. Die Liebe ift todt, und ich kann fie nicht mehr erwecken. Zu fpät bin ich zur Erkenntniß gekommen. Ein furchtbarer Schickfalsfpruch, diefes: zu fpät.

15 Leb' wohl, liebfter Freund, und reife glücklich!

Dein treuer

Paul Goldm

Viele Grüße an OLGA!

✍ Versand durch Paul Goldmann am 4. 8. [1903] in Berlin

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [5. 8. 1903 – 9. 8. 1903?] in Wien

📍 DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3173.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 857 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »903« vermerkt

5 *gemeinsamen Reise*] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03375 nicht gefunden.



QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 4. 8. [1903]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03380.html> (Stand 14. Februar 2026)